

Fachgruppe Regionale Wirtschaft:

1. Treffen: 09.02.2009, Verbandsgemeindeverwaltung Grünstadt-Land

Anwesend: Alfred Hanewald, Kornelia Hanewald, Jörg Neu, Johannes Adam, Hans Jäger, Peter Staab, Martina Pastoors, Walter Holoch, Steffen Blaga, Edwin Gaub, Jörg Schmidt, Ute Mattern, Axel Muhl, Martina Nighswonger, Erwin Fuchs, Reinold Niederhöfer, Dr. Peter Dell, Lynn Schelisch

1. Fuhrunternehmen

- Es gibt keinen Autobahnanschluss in Dirmstein.
- Die verkehrliche Anbindung in einigen Bereichen des Leiningerlandes ist schlecht.

2. Ausbildung

- Die Spedition Hanewald hat Schwierigkeiten, einen Auszubildenden zum Berufskraftfahrer zu finden. Junge Leute würden sich nicht für den Beruf interessieren.
- Einige Betriebe in der Region nutzen die Kontakte zur BASF, um von dort Anwerber auf Ausbildungsplätze zu bekommen oder um dort Eignungstests durchführen zu lassen.
- Die Firma Drahtzug bildet nur im kaufmännischen Bereich selbst aus, Elektriker werden z.B. durch die Pfalzwerke innerbetrieblich geschult. Zudem hat die Firma Drahtzug einige Studenten der Berufsakademie Mannheim.
- Es sei vielfach nicht bekannt, welche Ausbildungsberufe überhaupt im Leiningerland angeboten werden. Es sei zudem zu wenig bekannt, dass auch höher qualifizierte Ausbildungen in der Region möglich sind (z.B. durch die Berufsakademie Mannheim).
- In einigen Schulen gibt es neben den normalen Praktika Projektwochen oder Tage, an denen Betriebe in die Schulen gehen, um sich vorzustellen oder um Bewerbungsgespräche zu führen. Solche Veranstaltungen sollten flächendeckend eingeführt werden.
- Die Agentur für Arbeit veranstaltet, wenn sie angefragt wird, Ausbildungsbörsen (so z.B. Frankenthal und Ludwigshafen).
- Eine Zusammenarbeit der IHK mit den Schulen ist möglich. Die IHK Koblenz bietet z.B. den Tag (bzw. Nacht) der offenen Tür „Nacht der Technik“ um technische Berufe bekannt zu machen und hat das Schulprojekt HelleWecks (<http://www.schulstrukturentwicklung.rlp.de/modellprojekt-keiner-ohne-abschluss/stellungnahmen-aus-der-wirtschaft-zum-erwerb-von-ausbildungs-und-berufsreife-rechten-rand-einblenden/>).

3. Handwerksbörse

- Die bestehende Handwerksbörse der IHK (auf der Ebene der Pfalz) wird zu wenig genutzt, sowohl von den Handwerkern selbst, als auch von anderen Personen. 70-80% der (uninformierten) Betriebe, möchten nicht in die Liste aufgenommen werden.

- Möglicherweise könnte eine regionale, d.h. nur auf das Leiningerland bezogene Handwerksbörse, eher angenommen werden. Es soll allerdings keine Konkurrenz zur IHK eingeführt werden.
- Das Angebot der IHK „Nexxt-Change“ (Bewerbung von Unternehmen, die einen Nachfolger suchen) wird ebenfalls kaum angenommen (nur 20 Anfragen im Jahr).
- Bei der Handwerksschau kämen immer nur die gleichen Betriebe.
- Eventuell ist es möglich, die Betriebe über die IHK direkt zu erreichen (durch Post oder E-Mail), sofern dies datenschutzrechtlich erlaubt ist. Auch ein Bericht in der Handwerkszeitung der IHK könnte erscheinen.
- Im Internet gibt es bereits die private Seite www.marktplatz-leininger-land.de, die jedoch unvollständig ist.

4. Gewerbeschau / Grünstadter Industriemarkt

- Die nächste Gewerbemesse findet am 28.06. statt.
- Auch Betreiber aus der Region können sich darstellen.
- Der Industriemarkt ist eine Leistungsschau und ist in erster Linie nicht auf Ausbildung ausgerichtet.

5. Sonstiges

- Ebenso wie die Beschäftigten der Firma Gechem kommen auch die Schichtarbeiter von Drahtzug Stein samstags morgens nicht mit dem ÖPNV zur Arbeitsstätte.
- Momentan liegt die Arbeitslosigkeit im Landkreis DÜW bei 3,9% (Stand 01/09).
- Bei der Firma Drahtzug Stein ist die Finanzkrise zu spüren: ein Nachfragerückgang ist erkennbar, vermutlich werden Leiharbeiter gehen müssen und Kurzarbeit eingeführt.
- Ein Unternehmerstammtisch der IHK wird bereits angeboten.
- Die Stadt Grünstadt erkundigt sich, ob im Rahmen der städtebaulichen Sanierung Werbung für regionale Handwerker für die privaten Bauherren gemacht werden können.

6. Einladung zur Auftaktveranstaltung

- Am 05.03.2009 findet in Großkarlbach die Auftaktveranstaltung des ILE-Prozesses statt. Alle Mitglieder der Fachgruppe werden schriftlich eingeladen.
- Die Fachgruppe in dieser Zusammensetzung wird nicht nochmals zusammenkommen. Die Fachgruppe wird zusammen mit der Fachgruppe „Verkehr und Energie“ in die Arbeitsgruppe „Regionale Entwicklung, Verkehr und Energie“ übergehen. Das erste Treffen der Arbeitsgruppe wird Ende April liegen.
- Alle Protokolle der Fachgruppen können auf www.ile.leiningerland.com heruntergeladen werden.